Biotopname
Wildwiese 1,2km südlich Goldenbaum (Buschwiese)

Standort /Geologie
vermoorte Senke im Sander

X

TK10 0608 - 122 - **Biotop-Nr.** 4018

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 2,6293

Gemeinde / Stadt
Carpin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	GFR	GFF	GFM	VRW	VRR					UML	
%	67	20	10	2	1						

Vegetationseinheiten
seggenreiches Kriechhanhnenfuß-Feuchtgrünland; Flatterbinsen-Flutschwaden-Flutrasen; Fieberklee-Kleinseggenried; Wasserschwadenried; Rohrglanzgrasröhricht

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Auf einer Wildwiese, ca. 1,2 km südlich Goldenbaum ("Buschwiese") entwickelte sich ein seggenreiches Kriechhanhnenfuß-Feuchtgrünland mit Sumpf-Segge und Weiß-Klee. Daneben kommen kleinflächig eine Fieberklee-Kleinseggen-Feuchtwiese mit Wiesen-Segge, Schnabel-Segge, Faden-Segge und Grau-Segge sowie Fieberklee, Kleinem Baldrian und Sumpf-Blutauge, ein Flatterbinsen-Flutschwaden-Flutrasen sowie Wasserschwadenriede und Rohrglanzgrasröhrichte vor. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Ein einzelner Garben durchzieht die Wiese von Nord nach Süd und entwässert in Richtung Steutzsee. Umgeben wird die Buschwiese teils von Buchen- und teils von Kiefernbeständen. Zur Verringerung der Grundwasser zehrenden Verdunstung wird empfohlen, die umgebenen Nadelbaumbestände in standorttypische Laubbaumbestände zu entwickeln.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWG YWZ

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZGM ZSX ZWN

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 122 - **Biotop-Nr.** 4018

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acutiformis, Juncus effusus, Ranunculus repens, Glyceria fluitans

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Calamagrostis canescens, Holcus lanatus, Deschampsia cespitosa, Phalaris arundinacea

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acuta, Agrostis canina, Lycopus europaeus, Carex canescens, Caltha palustris, Trifolium repens, **Iris pseudacorus**, Carex nigra, Lychnis flos-cuculi, Carex lasiocarpa, Potentilla palustris, Carex vulpina, Mentha aquatica, Persicaria hydropiper, Valeriana dioica, **Menyanthes trifoliata**, Calamagrostis epigejos, Galium palustre, Juncus articulatus, Carex rostrata, Glyceria maxima

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.08.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0